

PRESSEMITTEILUNG

Iserlohn, 28.09.2017

Kreissportbund MK zu Gast beim Landrat

Zum obligatorischen Jahresgespräch im September trafen sich nun die Spitze des Märkischen Kreises und des Sportbundes im Kreishaus. In lockerer Runde berichteten die Vertreter des Kreissportbundes über die aktuellen Projekte und Herausforderungen.

In diesem Jahr wird der Kreissportbund die Sportvereine des Kreises mit insgesamt 131.000,00 € fördern. Diese Förderung teilt sich wie folgt auf:

- 60.000,00 € (Übungsleiterzuschüsse des Märkischen Kreises)
- 21.000,00 € (Projekte im Ganztage)
- 18.000,00 € (Projekte im Themenfeld Integration)
- 14.000,00 € (Projekt KommSport in der Stadt Iserlohn)
- 10.000,00 € (Projekte in der KITA)
- 8.000,00 € (Projekte im Themenfeld Inklusion)

Neben den Zuschüssen für die Sportvereine stoßen die Bildungsangebote des Kreissportbundes auf großes Interesse. In 2017 werden insgesamt 40 Maßnahmen mit 650 Teilnehmern stattfinden. Sechs Maßnahmen werden gemeinsam mit dem Bildungsbüro des Märkischen Kreises veranstaltet und sind bis auf den letzten Platz ausgebucht. Die Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro ist hervorzuheben. Dazu zählt auch die gemeinsame Entwicklung des Bewegungsabzeichens „Benni & Frida“ für KITAS und Sportvereine. Das Abzeichen legt den Schwerpunkt auf die Verknüpfung zwischen Bewegungs- und Sprachförderung. Aktuell haben schon 30 KITAS und 10 Sportvereine aus dem MK ihr Interesse an dem Bewegungsabzeichen bekundet und 75 Personen wurden geschult.

Einen großen Wachstumsmarkt stellen gegenwärtig die individuellen Beratungen für die Sportvereine dar. In 2017 werden insgesamt 50 Sportvereine aus dem MK eine individuelle Beratungsdienstleistung in Anspruch nehmen. Die häufigsten Beratungen konzentrieren sich dabei auf das Vereinsrecht, Versicherungsfragen, Steuern, Vereinsentwicklung und Fusionen. Einen großen Zeitrahmen nahm die Auseinandersetzung mit der Modernisierung des Gemeindefinanzierungsgesetzes des Landes NRW ein, da hiervon auch die Verwendung der Sportpauschale betroffen sein wird. Die Aufgabe des Kreissportbundes liegt nun darin die Stadt- und Gemeindesportverbände ausreichend über die Änderungen zu informieren, damit die Mittel zum Wohle des Sports die richtige Verwendung finden.

Das Bild zeigt von links:

Rainer Risse (KSB MK), Thomas Gemke (Landrat), Iris Beckmann-Klatt (Fachbereichsleitung Jugend & Bildung MK), Günther Nülle (KSB MK) und Sebastian Pahlke (KSB MK)